

Quer durchs Land

- der „mag's“ -Wanderführer



SR[®]
FERNSEHEN

Mein
Saarland

Vorwort

Liebe mag's-Freunde, liebe Wander-Fans,

Wandern wird als Freizeitvergnügen beziehungsweise Trendsportart immer beliebter – und zwar quer durch alle Altersklassen. Insbesondere das Saarland hat sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf als Wanderregion erworben. Die in dieser Broschüre beschriebenen Routen wollen nicht in Konkurrenz zu den zahlreichen Premiumwanderwegen treten. Ganz im Sinn der mag's-Philosophie gehen unsere Reporter eigene Wege: sie haben gründlich recherchiert und eigene Wanderungen zusammengestellt, denen eins gemeinsam ist: sie führen Sie zu besonderen Orten und besonderen Menschen, die Sie sonst vielleicht nie kennengelernt hätten. Und sie vermitteln dabei saarländische Tradition, saarländische Eigenheiten, saarländische Geschichte.

Das bedeutet aber auch: die meisten Routen bzw. Routenteile haben unsere Reporter mit Unterstützung ortskundiger Wanderfreunde ganz individuell zusammengestellt, es gibt demzufolge keine entsprechende Beschilderung an den Wegen. Auch die Begehbarkeit einzelner Teilstrecken kann nicht in jedem Fall garantiert werden. Ebenso können einzelne Strecken nicht für Jedermann geeignet sein – bitte schätzen Sie Ihre Leistungsfähigkeit, Ihre Wandererfahrung und mögliche Gefahren selbst realistisch ein. Die Liste der Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten wurde subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammengestellt, sie sagt nichts über deren Qualität oder die Qualität der nicht aufgeführten Gastronomiebetriebe bzw. Sehenswürdigkeiten aus.

Viel Spaß bei der Lektüre und beim „Nachwandern“ wünscht Ihnen Ihr mag's-Team



Willibrord Ney
Leiter Programmgruppe
Landesmagazine Fernsehen, regionale Kultur

PS: Bis in die zweite Jahreshälfte 2013 können Sie unsere beiden Wandersendungen, auf denen diese Broschüre basiert, in der SR-Mediatheak streamen. Wählen Sie die mag's-Ausgaben vom 12. Juli 2012 bzw. 4. Oktober 2012.

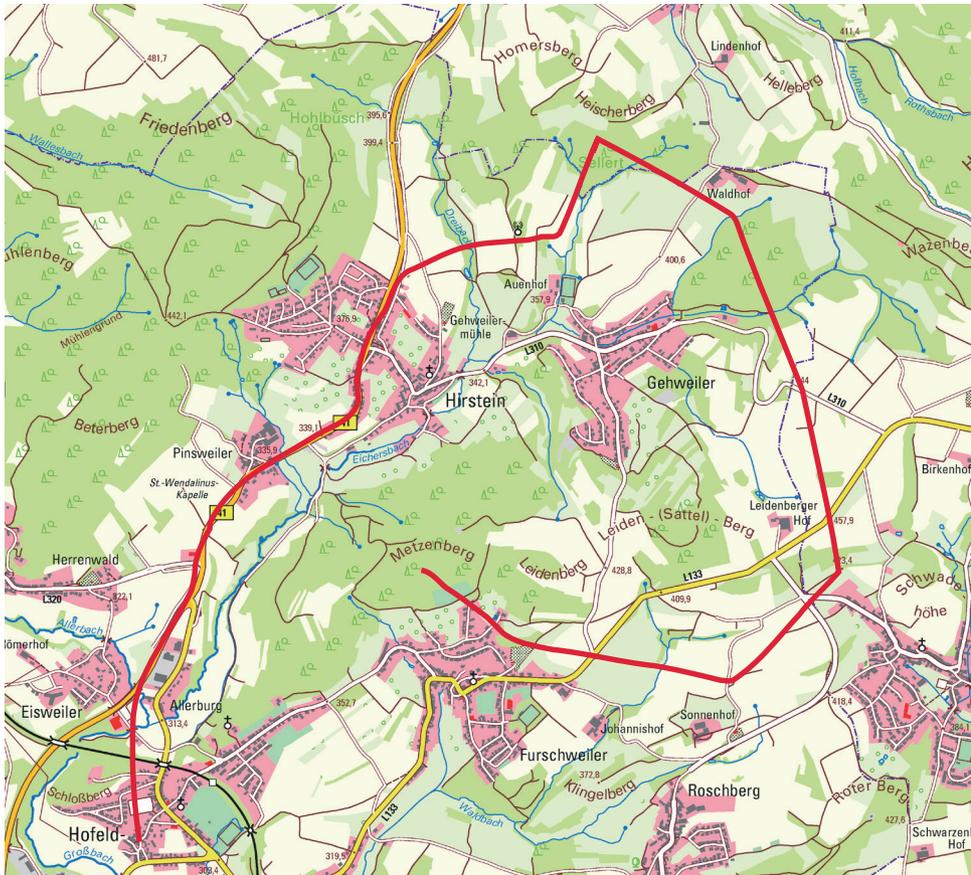
Route 5: Höhen und Tiefen –
Von Hofeld auf den Metzenberg und danach in die Tiefen der Walhausener Minen

mag's Wanderroute Nr. 5:

MAGAZIN SAAR

Höhen und Tiefen –

Von Hofeld auf den Metzenberg und danach in die Tiefen der Walhausener Minen



mag's-Reporter Wolfram Jung wurde von Wolfgang Kilian (1. Vorsitzender des Bergwerksvereins Walhausen) und Rüdiger Andres (ehrenamtlicher Wanderscout der Stadt Namborn) begleitet.

Die Wanderung fand im September 2011 statt.

In der Gegend um Namborn wurde auf den sogenannten „Schmugglerpfaden“ geschmuggelt, was das Zeug hält. Wir wollen uns einen ersten Eindruck vom „Schmugglerpfad“ verschaffen und starten am Schützenhaus in Hofeld-Mauschbach in Richtung Metzenberg. Gemütlich geht es los, der erste Teil des Weges führt an idyllischen Wiesen und Auen entlang. Doch dann wird's eng und dunkel: Wir betreten die schmalen Pfade, die die Schmuggler früher nutzten, um unentdeckt zu bleiben und den Zöllnern aus dem Weg zu gehen.



Auf dem Schmugglerpfad.

Während der gesamten Tour werden sieben historische Grenzen überquert. Die erste ist ein Fluss namens Welmsche. Hier ging es von Pfalz-Zweibrücken nach Kurtrier. Gleich hinter dieser „Grenze“ wird es mächtig steil: Der Metzenberg muss erklommen werden.

Doch endlich oben angekommen, kann man einen herrlichen Ausblick genießen. Bänke und eine überdachte Raststätte ermöglichen eine angenehme Wanderpause.



Fernblick vom Metzenberg.

Vom Metzenberg aus kann man weiter auf dem Schmugglerpfad über Leidenberg, Waldhof, Hügelgräber, Gehweiler Mühle und Hirstein zum Ausgangspunkt zurück wandern.

Wir wandern allerdings gleich zurück nach Hofeld, weil wir noch eine zweite Sehenswürdigkeit besuchen wollen: Das Minensystem von Walhausen.

Natürlich kann man die Strecke nach Walhausen auch erwandern. Bei einer Tagestour empfiehlt es sich diesmal aber ausnahmsweise das Auto zu nutzen.

Etwa 12 km von Hofeld entfernt befindet sich das Minensystem von Walhausen, das vor 250 Jahren kilometerlang in den Fels getrieben worden war.



Wolfram Jung (r.) und Wolfgang Kilian auf dem Weg zu dem Minensystem von Walhausen.

Der örtliche Bergwerksverein hat die unterirdischen Gänge wieder begehbar gemacht. Seit mehreren Jahren treffen sich hier unten alljährlich die Mitglieder des Bergwerksvereins zur Silvester-Vesper.



Wolfgang Kilian vom Bergwerksverein Walhausen in einem Stollen unter Walhausen.

Weitergehende Informationen:

Sehenswürdigkeiten

Schmugglerpfad

Aus der Gegend um den Schmugglerpfad sind einige Anekdoten bekannt. Zum Beispiel die Geschichte über den Kirchenpfad, der die Orte Pinzweiler, das zu Kurtrier gehörte, und Oldenburg verband. Selbst hier auf dem Weg zur Kirche wurde geschuggelt. Nicht selten kam ein „Kirchenbesucher“ dick eingehüllt in mehrere Lagen Kleider des Weges entlang. Auf dem Rückweg hingegen war er dann nur noch locker gekleidet. Geschuggelt wurde alles: Kleider, Tabak, Alkohol, Fahrräder und sogar die Fahne des Furchweiler Gesangsvereines. Dies war nicht ungefährlich, denn die Zöllner machten auch von ihren Schusswaffen Gebrauch.

Die Wanderung auf dem Schmugglerpfad kann selbstverständlich auf eigene Faust durchgeführt werden, spannender sind allerdings geführte Gruppenwanderungen.

Geschichtliche Führungen über den Schmugglerpfad können bei der Gemeindeverwaltung Namborn gebucht werden.

Anmeldung und Informationen: 06857-9003 -25/-27

Allerburg

Der älteste Siedlungsnachweis in der Gegend ist die 1100 Jahre alte Allerburg in Hofeld. Die wenigen Überreste befinden sich heute im Garten der Familie Kubiak.

Bergwerksverein Walhausen

Die etwa 100 Mitglieder des Historischen Bergwerksvereins Walhausen bemühen sich seit einigen Jahren, Teile des ehemaligen Kupferbergwerkes als Besucherbergwerk für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Weitere Informationen unter: www.walhausen.de/vereine/bergwerksverein_walhausen

Einkehrmöglichkeiten

Restaurant Burgschänke

Liebenburgstraße 38
66640 Namborn-Eisweiler
Tel. 06857-6363

Sattler's Imbiss

Nohfeldenerstraße 7
66640 Namborn-Pinsweiler
Ruhetag: Montag
Tel. 06857-69142

Gaststätte zur Liebenburg

Liebenburgstraße 31
66640 Namborn-Eisweiler
Ruhetag: Mittwoch
Tel. 06857-921859



Impressum:

Herausgeber: Saarländischer Rundfunk, Oktober 2012

Redaktion: Willibrord Ney

Wanderberichte: Barbara Gensch, Martin Honnigfort, Wolfram Jung, Willibrord Ney, Moritz Rödle, Tobias Seeger, Norman Striegel

Gestaltung: SR-Grafik | Stefan Blum

Druck: repa druck, Ensheim

Fotos sind aus den Fernsehbeiträgen entnommen.

